



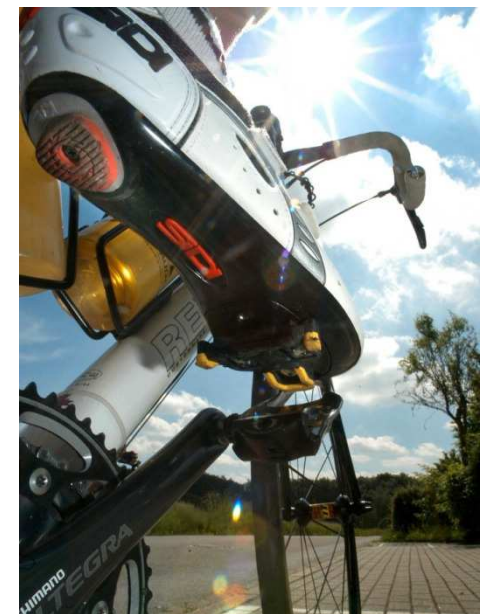
# Cycling Team Essen

- Germany -



**Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren**

( John F. Kennedy, ehem. Präsident der Vereinigten Staaten )





## Cycling Team Essen - The Facts

- 2007 trat das Team mit 4 Fahrern zu seinem ersten Jedermann-Rennen an
  - bereits im Sommer 2008 wurde der erste Sieg eingefahren
  - das Team wächst und geht auch bei diversen Zeitfahren an den Start
- bei der Rennserie „German Cycling Cup“ belegte das Team 2009 Platz 9 in der Gesamtwertung
  - weitere Siege folgten, in Bochum 2010 standen gleich 2 Fahrer auf dem Siegerpodest
  - 2010 ging das Cycling Team Essen beim legendären Öztaler Radmarathon an den Start
  - Anfang 2011 besteht das Team aus 10 Fahrern und steht vor seiner erfolgreichsten Saison





## Cycling Team Essen – The Making of ...

Radsport begeistert waren die 4 Freunde aus Essen-Borbeck und Umgebung ja schon immer. Aber es reifte die Herausforderung, sich bei normaler körperlicher Fitness und ohne jegliche Erfahrung einem Jedermann-Rennen zu stellen.

Nach einer Vorbereitungszeit von nur 6 Monaten gingen sie im August 2007 in Bochum an den Start. Während der Vorbereitungszeit und dem anschließenden Ereignis selbst, wurden sie derart motiviert, dass nach diesem Rennen in Bochum das CYCLING TEAM ESSEN gegründet wurde.

Nach den ersten beiden Rennen und dem Start der eigenen Homepage im Januar 2008 bekamen die Gründungsmitglieder schnell Verstärkung. 2 ehemalige Handball-Spitzensportler schlossen sich dem Team an und man begab sich nun gemeinsam auf die Reise zu den Jedermann-Rennen ! Im Sommer 2009 stießen 2 Zeitfahrtspezialisten zum Team, so dass auch beim Zeitfahren das Essener Team in aller Munde war. Schnell wurde ein weiterer Fahrer auf das Team aufmerksam und so wuchs das Team stetig weiter.

Mittlerweile ist das kleine Cycling Team Essen in ganz Deutschland bekannt ist, und Ende 2010 verstärkte sich das Team mit 3 Fahrern aus Dortmund, Wuppertal und Lennestadt. In der Saison 2011 gehen nun also 10 Fahrer in ganz Deutschland und Österreich an den Start.

Das Cycling Team Essen steht 2011 vor seiner erfolgreichsten Saison.





## Top-Ten Ergebnisse

01. Platz	AK Herren	Gerolstein 2008
07. Platz	AK Master 1	Göttingen 2009
10. Platz	Mannschaft	Göttingen 2009
01. Platz	AK Herren	Gerolstein 2009
08. Platz	AK Herren	Gerolstein 2009
05. Platz	AK Herren	Hockenheimring 2009
06. Platz	Mannschaft	Hockenheimring 2009
10. Platz	Mannschaft	Bochum 2009
04. Platz	AK Master 2	Rund um Köln 2010
08. Platz	Mannschaft	Rund um Köln 2010
07. Platz	AK Master 2	Göttingen 2010
06. Platz	Mannschaft	Göttingen 2010
09. Platz	Männer	Frankfurt / Eschborn 2010
04. Platz	Mannschaft	Frankfurt / Eschborn 2010
08. Platz	Mannschaft	Gerolstein 2010 Zeitfahren
03. Platz	AK Master	Gerolstein 2010
06. Platz	AK Master	Gerolstein 2010
01. Platz	AK Herren	Bochum 2010
01. Platz	AK Master 2	Bochum 2010
05. Platz	AK Master 1	Bochum 2010
03. Platz	Mannschaft	Bochum 2010
06. Platz	AK Herren	Münster 2010
09. Platz	AK Master 2	Münster 2010





## Termine 2011

### German Cycling Cup

25.04.2011	Rund um Köln, Köln
08.05.2011	Tour d'Énergie von den Terrassen, Göttingen
29.05.2011	Schleizer Dreieck Jedermann, Schleiz
12.06.2011	Neuseen Classics, Leipzig / Zwenkau
09.07.2011	Circuit Cycling, Hockenheimring
31.07.2011	Sparkassen Giro, Bochum
20.08.2011	Rad am Ring, Nürburgring
04.09.2011	Rund um die Nürnberger Altstadt, Nürnberg
17.09.2011	Rothaus Riderman, Bad Dürkheim
03.10.2011	Sparkassen Münsterland Giro, Münster

### Sonstiges

01.05.2011	Rund um den Finanzplatz, Eschborn / Frankfurt
20.05.2011	Zollernalbtour, Albstadt
22.05.2011	Skoda Velothon, Berlin
01.06.2011	Glocknerkönig, Bruck ( Austria )
05.06.2011	RegioLoop, Much
21.08.2011	Vattenfall Cycclassics, Hamburg
28.08.2011	Ötztaler Radmarathon, Sölden ( Austria )

### Zeitfahrucup RRC Duisburg

10.04.2011	1. Lauf
01.05.2011	2. Lauf
22.05.2011	3. Lauf
28.05.2011	4. Lauf
05.06.2011	5. Lauf
19.06.2011	6. Lauf
26.06.2011	Zusatzrennen
10.07.2011	7. Lauf
16.07.2011	Mannschaftszeitfahren
07.08.2011	8. Lauf
20.08.2011	9. Lauf
17.09.2011	Paarzeitfahren
26.09.2011	10. Lauf





# Presseberichte



Die erfolgreichen Radfahrer: Stefan Hengl, Karsten Stermann, Andreas Arens, Martin Neumann, Olaf Schröder, Karsten Hammer. Es fehlt Burhard Tovornik.

## Borbecker 07.05.2009

### Bester „Jedermann“ war Olaf Schröder

#### Cycling-Team Essen wieder im Renngeschehen

Sonne und Wärme des Frühlings locken nicht nur die Biergartenfreunde auf ihre Drahtesel, auch die Radsportler freuen sich nach langen Wintermonaten wieder auf ihre Runden. Essens kleinstem Radteam, dem in Borbeck beheimateten „Cycling Team Essen“, geht es auch nicht anders. Auch sie sind wieder ins Renngeschehen eingetreten. Gewandert ins neue Radress hatten die inzwischen sieben ihren ersten Auftritt beim Jedermannrennen „Rund um Köln“. Bester Teilnehmer war dort Olaf Schröder, der beim 60 Kilometer-Rennen bei

über 3000 Startern den 29. Platz in der Gesamtwertung erreichte. Gemeinsam mit Andreas Arens (225.), Karsten Stermann (235.), Martin Neumann (639.), Burkhard Tovornik (970.) und Karsten Hammer (1119.) kam das Team in der Mannschaftswertung auf den 18. Rang. Auch beim Radrennen in Göttingen über 46 Kilometer war Schröder mit dem 18. Platz bei über 2000 Startern wieder der beste Borbecker und kam mit seinem Mitstreitern in der Teamwertung auf Rang 10. Am 16. und 17. Mai stehen das Einzelzeitfahren und der

Radmarathon in Gerolstein auf dem Programm, an das zumindest Olaf Schröder gute Erinnerungen hat. Denn im letzten Jahr fuhr er dort als Sieger über die Ziellinie. Am 21. Juni führt der Weg die Radler dann nach Berlin, bevor am 11. Juli die Teilnahme am Rennen auf dem Nürburgring geplant ist. Dass die Radenthusiasten auch beim Heimrennen in Essen, dem KIA-Rü-Cup am 6. September starten, ist natürlich klar. Und weiterhin sind Sponsoren oder neue Mitfahrer beim Cycling-Team gern gesehen.



## Borbecker 22.05.2008

## Großer Erfolg für Borbecks kleinstes Radteam

### Olaf Schröder vom Cycling-Team siegt in Gerolstein

Ein wenig müde war Olaf Schröder schon, als er nach 52 Kilometern, von seinem Rad stieg. Doch belohnt wurde der Hobbyfahrer mit dem ein wenig unerwarteten Sieg beim Gerolsteiner Radmarathon. Glücklicherweise waren auch seine Mitstreiter, die genau wie er in Borbeck wohnen und sich mit dem Drahtesel fit hielten. Doch einfach nur gemeinsam die Runden zu dreher reichte den vier Sportlern nicht, und so reifte im letzter September der Gedanke, einen eigenen Verein zu gründen. Gesagt, getan – und das Cycling-Team Essen wurde aus der Taufe gehoben. Martin Neumann ließ Trikots drucken, neben den schicken Rädern gehören auch Trainingsanzüge zur profimäßigen Ausstattung des privaten Radteams, das völlig ohne Trainer auskommt. „Wir treffen uns immer sonntags um halb 11 zur Trainings-

meierei ist nichts für mich“, begründet er. Und so fuhr er eine ganze Weile lang allein. „Sehen die typische Baldeneysee-Runde, auch mal zuhause in Frintrup oder Edingrade“, erzählt er. Eher zufällig traf er bei seinen Touren auf seine drei Mitstreiter, die genau wie er in Borbeck wohnen und sich mit dem Drahtesel fit hielten. Doch einfach nur gemeinsam die Runden zu dreher reichte den vier Sportlern nicht, und so reifte im letzter September der Gedanke, einen eigenen Verein zu gründen. Gesagt, getan – und das Cycling-Team Essen wurde aus der Taufe gehoben. Martin Neumann ließ Trikots drucken, neben den schicken Rädern gehören auch Trainingsanzüge zur profimäßigen Ausstattung des privaten Radteams, das völlig ohne Trainer auskommt. „Wir treffen uns immer sonntags um halb 11 zur Trainings-

runde, die aber kein Zwang ist. Wenn nicht da ist, trainiert eben nicht. Es soll ja allen Spaß machen“, formuliert Martin Neumann die Philosophie der Radler, die inzwischen zweifachen Zuwachs erhalten haben. Die Radrunde vergrößerte sich mit den ehemaligen Handballern Karsten Stermann und Burkhard Tovornik, die zwar bereits etwas älteren Semesters, aber nicht minder fit sind. Und als Team wollten sich die sechs nicht nur auf gemeinsame Trainingsfahrten beschränken, sondern ihren Traum wahr werden lassen, auch bei den großen Radrennen zu starten. Zwei Jedermannrennen folgten bereits 2007, und für dieses Jahr haben sich die Hobbyradler einiges vorgenommen. Nach dem wegen des Wintereinbruchs ausgefallenen Rennens rund um Köln im März folgte der Klassiker „Rund um der Henniger Turm“ am 1. Mai.



Olaf Schröder bei der siegreichen Einfahrt nach dem Rennen in Gerolstein.

Und bereits im vierten Rennen in Gerolstein nun der erste Sieg für das Hobbyteam. Olaf Schröder verwies die Konkurrenz auf die Plätze, das gute Ergebnis des Marathon-Radrennens wurde durch die Plätze 10 von Andreas Arens, Rang 30 von Martin Neumann und Platz 41 von Karte Hammer abgerundet. Da kann man für die weiteren sechs Auftritte in diesem Jahr einiges erwarten. Am Wochenende steht Berlin auf dem Programm, wo die Radenthusiasten gleich eine 105 Kilometer lange Rundfahrt angehen, weitere Rennen in Willingen, am Nürburgring, in Willingen und Münster folgen. So ist nicht viel Zeit für eine ausgiebige Feier, denn so ein Erfolg macht Lust auf mehr. Wer Interesse hat und genug Kondition hat, sich den Radlern anzuschließen, kann sich

Und auch Sponsoren sind noch gern gesehen.



# Presseberichte

Stadtanzeiger 23.08.2008



## Team-Biker aus Borbeck sammeln überall Punkte

Fahrradfahren macht Spaß, ist gut für die Kondition und man kann auf seinen Touren viel entdecken. Das sehen die Radfahrer des Cycling-Teams Essen auch so - allerdings sind sie ein wenig ehrgeiziger als der Otto-Normal-Radler. **Seite 3/Foto: Winkler**

## 14 Beine, die kräftig in die Pedale treten

Borbecker Rennradfahrer gründeten das Cycling-Team Essen

Fahrradfahren verlernt man nicht - viele rusten nur etwas ein und das Rad findet höchstens mal am Sonntag zur kleinen Spazierfahrt den Weg aus dem Keller. Da sind Andreas Arens, Karsten Hammer, Martin Neumann, Olaf Schröer, Burkhard Tovornik, Karsten Stermann, Stefan Hengl und Dirk Hellwich ganz anders. Sie treten ständig in die Pedale und irgendwann kam der gemeinsame Entschluss: Wir gründen ein Team.

Die Teamgründung lief in etwa so ab: „Du fährst doch auch Rad, oder?“, fragte Mar-

tin Neumann seinen Schulfreund und so fand er schnell Gleichgesinnte.

Die Gründung eines Teams hat den Vorteil, dass man im Gegensatz zum Verein nicht diesen formellen „Rattenschwanz“ hinter sich herzieht, der würde Radfahrer nur bremsen. „Aber“ erklärt er das entscheidende: „Wir können an Rennen teilnehmen und als Team Punkte sammeln.“

Der Sparkassen-Giro in Bochum war das erste Jedermann-Rennen von Andreas, Olaf, Karsten und Martin. Die anderen stießen später dazu, Bereits beim fünften Rennen, konnte der erste Sieg gefeiert werden: Olaf strampelte sich auf Platz eins und auch

die Ergebnisse von Andreas (10.), Martin (30) und Karsten Hammer (42) könnten sich sehen lassen. „Man darf nicht vergessen, wir messen uns da mit 18-jährigen, angehenden Profis“, wertet Martin Neumann die tollen Platzierungen noch einmal auf. In der Regel sind die Jedermanner die Vorhut der Profis, starten vor ihnen. „Die dürfen ausschlafen, wir strampeln schon“, grinst Karsten Hammer. Dabei hat das Team eigentlich gar keine Probleme, früh aufzustehen. Trainiert wird auch in der Früh: „Wir treffen uns sonntags immer an einem Punkt und dann geht es gemeinsam los. Meistens Richtung Velbert - (in wo die Berge sind)“,

meint Neumann. 80 bis 100 Kilometer werden dann abgestrampelt. Das hört sich für den normalen Sonntagsfahrer viel an, aber um Rennen zu bestreiten, ist es doch etwas wenig, oder? „Unter der Woche trainiert jeder für sich“, erklärt Olaf Schröer. „Ich fahre zum Beispiel jeden Tag zur Arbeit mit dem Rad. Eine Strecke sind rund 25 Kilometer.“

Insgesamt kommen die Radler auf gut 10.000 Kilometer im Jahr. Das müssen nicht nur die Beine schaffen, sondern auch die Fahrer - die besten Stücke der Teammitglieder. In die Vohikel wird sehr viel Zeit und Geld investiert. Immer wieder entdeckt man etwas Neues, das dann eingebaut werden will. Von Verschleiß ganz zu schweigen: „Wir müssen unsere Räder natürlich sehr pflegen, haben keine Techniker, die sich darum kümmern“, erklärt Karsten Hammer. „Die Sicherheit ist natürlich enorm wichtig. Bei einem Rennen darf nichts kaputt geben.“ Es gibt aber noch einen weiteren Aspekt, der es verlangt, immer wieder am Rad rumzuschrauben: „Die Optik“, müssen alle grinsen.



Ein stolzes Team nach einem harten Rennen: Medaillen zur Belohnung und als Anerkennung für die erbrachte Leistung.

Am heutigen Samstag stimmt hoffentlich nicht nur die Optik, sondern auch die Fitness: Das Team startet in der Eifel bei „Rad am Ring.“ meho



# Presseberichte

## Nach uns die Profis

10 000 Kilometer im Jahr – Für das „Cycling Team Essen“ ist kein Weg zu weit und kein Berg zu hoch. Neuer Hobby-Rennstall startet bei Jedermann-Rennen und will eigentlich „einfach nur Spaß haben“



Die Ribzlkassette der Rennmaschinen sorgt für die reibungslose Umsetzung der 20 Gänge – Dringend notwendig, um auch bei anstehenden Bergetappen nicht aus dem Tritt zu kommen. Beim Gerolsteiner Radmarathon mussten die Essener 844 Höhenmeter überwinden. Fotos (3): Walter Buchholz

## Westdeutsche Allgemeine Zeitung 22.07.2008

Von Markus Fuhrmeister

**Ruhrhalbinsel.** Tour de France gucken? – Da steigen die Hobby-Fahrer vom neuen „Cycling Team Essen“ lieber selbst auf ihre Rennmaschinen. Das ihr Sport durch die Doping-Skandale der vergangenen Jahre arg in Verruf geraten ist, stört die siebenköpfige Truppe weniger. „In der Leistungsspitze läuft da einiges schief, weil es einfach zu sehr um das große Geld geht. Wer als Amateur- oder Hobbyfahrer dopt, ist völlig fehl am Platz“, meint Karsten Stermann, der selbst schon einmal bei einem Rennen zur Doping-Kontrolle musste. „Natürlich mit einem negativen Ergebnis“, erinnert er sich.

Der 48-Jährige will sich „in erster Linie körperlich fit halten“. Bis 1987 war er Profi-Handballer bei TuSEM Essen und mit diesem sogar acht Deutscher Meister. Jetzt legt er, wie seine Team-Kollegen

auch, rund 10 000 Kilometer im Jahr auf dem Sattel zurück.

Und der ist, wie wir lernen, ein Teil der Rennmaschine. „Sprechen Sie einen leidenschaftlichen Rennfahrer niemals auf sein ‚Fahrrad‘ an“, warnt Martin Neumann alle Unwissenden.

Rund 7,5 Kilogramm wiegt so eine „Rennmaschine“, mit der auch das jüngste Team-Mitglied Olaf Schröer (35) auf einen „Schnitt von etwa 40 Stundenkilometern“ kommt. Bis zu 100 Kilometer je Trainingseinheit werden so zurückgelegt. „Zu gemeinsamen Ausfahrten treffen wir und fast nur an Wochenenden. Unter der Woche legt jeder sein Pensum allein zurück“, erklärt Karsten Hammer. Und dass auf „High-Tech-Vehikeln“, für die jedes Mitglied des Freizeit-Rennstalls etwa 2 500 bis 3 000 Euro investiert hat. „Es gibt aber auch schon gute Carbon-Räder, die bei 1 000 Euro anfangen“, weiß Stermann.

Das Hobby-Team, bei dem laut allen Fahrern „vor allem die Gemeinschaft“ stimmen muss, hat auch schon so einige Rennkilometer in den Beinen. „Unser erster Start war im vergangenen Jahr in Bochum“, erinnert sich Stermann. Seitdem kamen so namhafte Wettbewerbe wie „Rund um Köln“ oder die Tour „Rund um den Henninger Turm“ in Frankfurt dazu. „Da aber nur in den Je-

dermann-Rennen“, schränkt Neumann ein. Im Vorfeld der Profis werden dabei „meist Rennstrecken von 60 oder 100 Kilometern gefahren“. Dieses Angebot gibt es seit drei Jahren. Vorher konnten sich Hobbyfahrer nur bei örtlichen Wettbewerben messen.

Bis jetzt stand für die Essener dabei „trotz der unmenschlichen Startzeit von neun Uhr morgens der Spaß

im Vordergrund“, schmunzelt Stermann. Doch so langsam will die Truppe auch auf Platzierungen fahren und vor allem die eigenen Zeiten verbessern. „Der Ehrgeiz ist schon da. Vor allem wollen wir uns als Team verbessern“, sagt Neumann und denkt dabei an die Mannschaftswertung bei den großen Veranstaltungen.

Und dass gerne auch in größerer Gruppe. „Wir sind für jeden neuen Mitfahrer offen“, so Stermann. „Gerne auch für Mitfahrerinnen“, ergänzt Neumann. Denn die weibliche Seite des Teams stellen bislang nur die Ehefrauen dar, die bei den Rennen als Betreuerinnen agieren. Dann werden, genau wie beim Training auch, Trinkflaschen mit speziellen Getränken vorbereitet. „Oft kommt ein bisschen Salz dazu, um den Mineralstoffgehalt zu erhöhen. Nach dem Rennen darf es dann – ganz stilecht – auch mal „das ein oder andere Radler“ sein.



Die wahren Könige der Landstraße. Rund 100 Kilometer werden pro Trainingsausfahrt absolviert.

### Cyclisten auf Tour

Am 3. August startet das Cycling Team Essen beim „JedermannGiro“ in Bochum über 59 Kilometer. 70 Kilometer gilt es dann bei „Rad am Ring“, am 23. August auf dem Nürburgring zu fahren.

Das Team will dann an die jüngsten Erfolge anknüpfen. Beim „Velothon 2008“ fuhr man in Berlin über 102,6 Kilometer in der Mannschaftswertung auf den 164. Platz von 260 Startern. Einen ersten Sieg erreichte Olaf Schröer beim Gerolsteiner Rad-Marathon über die Distanz von 51,7 Kilometern und 844 zu absolvierende Höhenmeter.



Sie sind aus einem Freundeskreis entstanden und wollen weiter wachsen: Stefan Hengl, Olaf Schröer, Karsten Stermann, Karsten Hammer und Martin Neumann (v.l.). Es fehlen: Andreas Arens und Burkhard Tovornik.



Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:

[www.cycling-team-essen.de](http://www.cycling-team-essen.de)

[www.cycling-team-essen.com](http://www.cycling-team-essen.com)



**Cycling Team Essen**  
**Dellwiger Straße 53**  
**D- 45357 Essen**  
**team@cycling-team-essen.de**

